

# Sie Weihnachten!

## Entdeckungsfahrten in den elektr. Ozean/Der Rundfunk

7. Auflage von Prof. A. Glaby u. D. Nairs

Mit über 200 Abbildungen, mehr als 300 Seiten stark. In Halbleinen geb. M. 5.—

## Das unbekannte Potsdam

von Ludwig Sternauz

Ludwig Sternauz, der Berliner Feuilletonist, schickt hier seinem großen Buch über Potsdam, das der berühmte Romancier Georg Hermann, selbst einer der feinsten Potsdam-Kenner, das **beste Potsdam-Buch** genannt hat, ein neues nach. Kleiner an Umfang, ist es womöglich von noch intimerem Reiz. Denn diesmal vertieft der Verfasser sich in das „unbekannte“ Potsdam, unterstützt von reichem Wissen, belebt er in seinen Plaudereien Winkel und Gärten, an denen der breite Strom der Fremden achlos vorüberstreift; es ist vor allem das nachfriderizianische Potsdam, das hier in beseltem Wort Auferstehung feiert. Fontanes Geist spricht aus diesen Blättern, aber der Nachgeborene verfügt über eindringlichere Darstellungsmittel, alles wird zu unmittelbarem Leben, und so klingen Vergangenheit und Gegenwart in dem kleinen Buche in magischer Harmonie zusammen. Ein Buch für alle, die Potsdam und seine Geschichte lieben! Bei der wunderhübschen Ausstattung des Buches wird es schnell ein sehr beehrtes Geschenkwerk werden.

## Potsdamer Plaudereien

von Dorothee Goebeler

Die bekannte Potsdamer Schriftstellerin führt uns hier in kleinen, reizend geschriebenen Skizzen in die Vergangenheit Potsdams zurück.

## Potsdam im Spiegel

von Dorothee Goebeler

**Potsdam im Spiegel** zeigt uns Dorothee Goebeler in einem reizenden Bändchen, das sich ihren „Potsdamer Plaudereien“ würdig anschließt und sie an intimen Reizen fast noch übertrifft. Allen Freunden Potsdams wird das stilistisch fein ausgestattete Bändchen herzlich willkommen sein. „Potsdam im Spiegel“ zeigt nicht die Stadt des alten Freien, die Stadt der Könige, der Schlösser und Soldaten, es zeigt die Stadt der Potsdamer selber, die freilich wieder nicht zu denken sind ohne den Hintergrund ihrer Könige, Schlösser und Soldaten. Die alten Bürgerhäuser tun ihre Pforten auf und erzählen die Geschichte verschollener Menschen. Es ist ein Buch, das alt und jung Freude bereiten wird.

## Mein Potsdam

von Paul Raetebusch

Wenn ein Mann wie Raetebusch, der mehr als 40 Jahre als Zeitungsberichterstatler mit offenen Augen durch die Havelresidenz gewandert ist, „sein Potsdam“ schildert, dann gilt es aufzuhorchen. Da plaudert einer aus dem reichen Schatz vielgestaltiger Erinnerungen, der wirklich etwas zu sagen hat. Raetebusch ist mit seinem Potsdam groß geworden, er hat den Glanz des Hofes aus eindrucksvoller Nähe schauen dürfen, unzählige Erlebnisse verbinden ihn mit dem Kaiserhause, mit dem Potsdamer Militär, mit der Bürgerschaft.

## Die Versuchungen des Josef Braun

Ein Potsdamer Roman von Hans Zappe

Dieser Roman ist in ein glühendes Bekenntnis für die landschaftliche Schönheit Potsdams und des Havelgebietes gelleidet. So findet man Potsdam in keinem Führer und in keinem historischen Roman, so ist diese Stadt und sind ihre Gärten noch nirgends der schimmernde Spiegel einer keuschen Seele gewesen. Die Straßen atmen, das jahrhundertalte Glockenspiel singt eine Lebensmelodie, wach und groß wird alles in der blauen Sehnsucht eines Knaben. Josef Braun, unter dem Glockenspiel geboren, wird von der Liebe der Welt erfasst. Er wird geliebt, ohne daß er diese Liebe versteht, ohne daß er sie erwidern kann. Sein Herz ist offen für das Schöne und Gute, und je mehr ihn die Welt als ihren Besitz mit allen Sinnen in Anspruch nimmt, um so weiter entfernt er sich von ihr. Nur einmal glaubt er des Lebens Güter hochschätzen zu müssen in dem Wahne, nur so der Geliebten würdig zu werden, da bemerkt er zu spät, daß er auf falschem Wege war. Das Glück erreicht ihn dennoch und überstrahlt ihn, aber er kann den Glanz nur noch mit hinübernehmen in eine andere Welt.

Preis eines jeden Werkes als Geschenkwerk geb. RM. 2.50. Numer. Ex. in Leder „Das unbekannte Potsdam“ RM. 10.—

Sieben ist erschienen:

## Potsdamer Jahresschau

Havellandkalender 1928 herausgegeben von Hans Sumpf

Zum dritten Male erscheint die Potsdamer Jahresschau, ein Beweis, daß sie sich ein Heimatsrecht erworben hat. Wieder ist es ein stattlicher Band, angefüllt mit Historie, Geschichten, Bildern, Schattenrissen und Bignetten. Zwei Vierfarbendrucke, die man am liebsten unter Glas und Rahmen sehen möchte, zieren das Buch; einer davon bringt eine „Kolosozzene an der Garnisonkirche“ des kürzlich verstorbenen Altmeisters Kumpf — ein Potsdamer Bild von solcher Lebendigkeit, daß man Gebäude, Straße und Menschen zu greifen können glaubt. In jedem Bild, in jedem Aufsatz, auch in der Notenbeilage und in der 20 Seiten starken Kunst- und Sonderabteilung mit Bildern vom Potsdamer Sport weht Potsdamer Luft. Der Herausgeber hat es wieder verstanden, das künstlerisch und kulturell wertvolle von Potsdam und dem umgebenden Havelland in seiner unendlichen Vielfältigkeit ins rechte Licht zu rücken. Wer die „Potsdamer Jahresschau“ besitzt, der wird erkennen, daß „Potsdamer Geist“ nicht ideenloser Drill, sondern Streben zu Echtheit und Schönheit bedeutet.

Die Jahresschau ist mit steifem mehrfarbigem Deckel versehen. Preis RM. 1.50

Ⓜ

Bezugsbedingungen: Jahresschau 33½%, die anderen Werke 35% Rabatt.

Ⓜ

A. W. Savy's Erben • Berlin SW 68 • Auslieferungslager: Carl Fr. Fleischer, Leipzig.